

- 1951 -

Das erste Jahr des neu gegründeten „Vereins für Verkehr und Heimatpflege Schweich und Umgebung“

Dieses erste Jahr soll etwas ausführlicher dargestellt werden. Wir wollen zeigen welche Schwierigkeiten der junge Verein zu bewältigen hatte.

Alle nachfolgenden Angaben sind Schriftstücken von noch vorhandenen Akten entnommen.

- **Am 17.01.51 wurden alle gewählten Vorstandsmitglieder, welche bei der Gründungsversammlung nicht anwesend sein konnten angeschrieben, mit der Aufforderung, von ihrer Wahl Kenntnis zu nehmen und durch Unterschrift anzunehmen.**

Weitere Schreiben:

- **Am 15.3.51 an die Gemeinde Schweich wegen teilweise fehlendem Gelände an der Moselbrücke und an die Amtsverwaltung wegen fehlender Beleuchtung der Brücke. Wiederaufbau der Brücke 1947/48. Am 24.4.51 wurden die Klöckner Werke AG, Eisenwerk Quint gebeten ein Angebot von 12 bis 20 gusseiserne Bankstützen zu machen. Antwort am 30.4.51: Kosten 21,50 DM pro Stück.**
- **Am 16.7.51 die 1. Vorstandssitzung mit dem erweiterten Vorstand im Gasthaus Denhard. Dr. Geiben gab bekannt, dass Frau Fuhrmann Schweich verlassen würde, um nach Trier zu ziehen. Dies wurde allgemein sehr bedauert, war sie doch eine anerkannte Heimatdichterin in Schweich! Rektor Pieres schlug die Lehrerin Frl. Feltes als Nachfolgerin vor.**

Beschlossen wurde, zunächst 5 Bänke aufzustellen. Die Fa. Müller in Issel soll das Holz zuschneiden und der Schreiner Rascopp die Bänke fertigen.

Weiter ist beabsichtigt, ein Prospekt herzustellen. Beaufsichtigt wurde hierfür Herr Gerhardt. Die Spazierwege sollen von dem Förster Schmanck in eine Karte eintragen werden.

Wegen der Kosten soll mit Dr. Dedy gesprochen werden.

- **Am 01.9.51 wurde an den Schulleiter Rektor Pieres ein Schreiben gerichtet, dass die aufgestellten Bänke durch „rohe Hände“ (wörtlich) beschädigt worden seien. Das Lehrpersonal möge auf die Schulkinder einwirken dies zu unterlassen.**
- **Auch vom Amtbürgermeister wurde in einer Bekanntmachung auf die Beschädigungen hingewiesen und den Tätern mit Strafen gedroht.**

In einem Schreiben des Amtsbürgermeisters vom 3.10. 51, wurde dem Verein mitgeteilt, dass Holz aus dem Gemeindewald für weitere Ruhebänke vom Gemeinderat genehmigt sei.

-Am 28.9.51 fand eine weitere Vorstandssitzung im Gasthaus Denhard statt.

Anwesend war auch Dr. Dedy.

Der Vorsitzende Dr.Geiben bedankte sich zunächst bei allen und sagte, dass trotz der vielen Kleinarbeit schon viel geleistet wurde.

Mitgliederwerbung: Hier müsste noch einiges geschehen. Es soll weiter von jedem Vorstandsmitglied Einzelwerbung betrieben werden.

Dr. Dedy vertrat die Ansicht, dass es möglich sein müsste, die Mitgliederzahl

auf mindestens 300 zu bringen. Unter Umständen müsste individuelle Bearbeitung der Hartnäckigen erfolgen, von denen anzunehmen sei, dass sie Mitglied werden könnten.

- Dr. Geiben gab bekannt, dass bereits 6 Ruhebänke aufgestellt wurden, was bei der Bevölkerung großen Anklang findet.

- Im nächsten Jahr sollen weitere 9 Bänke aufgestellt werden. Die Holzbeschaffung macht erhebliche Schwierigkeiten. Wegen der Haltbarkeit sollen die Bänke aus Eiche gefertigt werden. Das von der

- Gemeinde gestellte Rundholz soll für weitere 15 Bänke reichen. Er bedankte sich bei Bürgermeister Schilling und Förster Schmanck.

Prospekt: Dr. Geiben teilte Dr.Dedy mit, dass die Kosten 1500 bis 2000 DM nicht vom Verein getragen werden könnten. Dr. Dedy sagte, dass er vorhabe, die Mittel in den Haushaltsplänen der betreffenden Gemeinde aufzunehmen. Von Herrn Gerhardt seien schon schöne Aufnahmen von Schweich und Umgebung angefertigt worden. Als Voraussetzung für die Herausgabe der Prospekte ist die Markierung der Wanderwege.

Fremdenzimmer: Es wird festgestellt, dass die Zahl der Gästezimmer in den Gaststätten für einen starken Fremdenverkehr immer noch vollkommen unzugänglich ist. Es sei dringend erforderlich die Qualität der Gästezimmer allgemein zu verbessern. Auch sollte eine entsprechende Anzahl der Privatzimmer zur Verfügung stehen.

Schild am Rothenberg: Die Aufstellung dieses Schildes mit Hinweis auf Schweich als Tor zur Mittelmosel scheitert an den schlechten Straßenverhältnissen. Dr.Dedy stellte Abhilfe in Aussicht.

Heimat- und Kulturabend: Es wurde beschlossen, zwischen Kirmes und Weihnachten einen Heimat- und Kulturabend zu veranstalten, der gleichzeitig der Mitgliederwerbung dienen soll. Die Veranstaltung

soll im Union Theater stattfinden. Es sollen örtlichen Kulturverein eingeladen werden. Daneben soll ein entsprechender Film vorgeführt werden.

**Am 15.10.51 lud Dr. Geiben die nach Trier verzogene Frau Fuhrmann zu dem Heimatabend, der am 07.Dez-51 stattfinden sollte, ein und bat sie, einen auf die Veranstaltung zugeschnittenen Prolog zu dichten. Der Prolog sollte durch ein Schulkind vorgetragen werden.
Die interessante Antwort am 24.10.51:**

Sehr geehrter Herr Dr. Geiben!

Ihrem Wunsche habe ich entsprochen und einen Vorspruch für das Heimatfest verfasst. Ich denke er ist gut geworden, ist er mir doch gerade jetzt, wo, ich nicht mehr in Schweich lebe, aus dem Herzen gesprochen. - Wenn das Schulkind gut spricht, ist es recht, sonst lassen Sie ein junges Mädchen sprechen, (etwa Fr. Aal aus der Apotheke, die sehr gut spricht) sie soll dann aber ablesen, das, macht sich für einen Erwachsenen besser, oder wenigstens das Blatt in die Hand halten. Sie könnten etwa noch das Schweicher Heimatlied aufsagen oder singen lassen, das Herr Radermacher vertont hat. Ich lege Ihnen den Wortlaut mit den verbesserten Druckfehlern einmal bei. Wissen Sie, das Thema, das sich da indirekt in den Gedichten für Schweicher Vereine, Winzerfest, Sängerfest wiederholt, erschöpft sich so langsam. Dann muss man schon auf bereits vorhandenes zurückgreifen.

Dieser Prolog ist neu, aber er lässt sich immer noch einmal, etwas verändern, verwenden, daher bitte aufheben!

Vielen Dank für die Einladung. Ob wir kommen, ist fraglich, denn jetzt fährt der letzte Omnibus bereits um 9.11 Uhr abends, das ist ja viel zu früh für Schweicher Besucher! Lassen Sie irgendein kleines heimatbetontes Singspiel oder einen Winzerinnenreigen aufführen, das belebt solche Feier sehr! Sie haben sicher schon ein schönes Programm aufgestellt. Wenn sie Programme drucken lassen oder ähnl., bitte ich Sie um übersendung von ein paar Stück. Gutes Gelingen!

Mit freundlichen Grüßen Josefa Fuhrmann-Bouvier

Prolog

**für den Heimatabend am 07. Dezember 1951 im Union-Theater in Schweich
von Josefa Fuhrmann-Bouvier**

**Wo durch Gebirg und Täler die grüne Mosel fließt,
Hat ihre flinke Welle vielliebten Ort begrüßt,
Die Ufer, die mein Auge so Heimatfroh erschaut,
Und Berge, die mein Auge so weit der Himmel blaut !**

**Wir wolln der Ruf erneuern, der Euch heut zu uns rief,
Wir wollen wieder wecken den Funken, der nur schlief,
Wir wollen Heimatliebe in Freuden, Ernst und Scherz,
Auf s neue wieder pflanzen in jedes offene Herz!**

**Es ziehn viel stille Wege durchs schöne Heimatland,
Es wachsen Moselreben an steiler Bergeswand,
Und Türm und Tor sind Zeugen der Römerzeit im Ort.
Die Bauten sind zerfallen, die Sagen raunen fort.**

**Kein Domgeläut der Städte rührt dich so eigen an,
und zieht dein stilles Sinnen so tief in seinen Bann,
Als wenn in Morgenfrühe der Heimatglocken Klang
Sich über Dorf und Fluren hoch in die Lüfte schwang!**

**Und bist du fern gewandert, nach langer Irrfahrt Lauf
Tun sich vor müden Füßen der Heimat Tore auf,
Dann fühlst du dich geborgen und legst den Wanderstab
Mit allen falschen Träumen und Stolz und Hochmut ab.**

**O Heimat, wo verborgen der Kindheit Träume blühn,
Es kann kein Mensch auf Erden sich deinem Reiz entziehn,
Da wird zum Gottesgarten ein jeder Rebenhang,
Und zum Palast die Hütte, zum Wohllaut jeder Klang !**

**Tut Augen auf und Herzen und lasst den goldnen Schein
Der Heimat Licht und Leben in Eure Kammer ein!
Gesellt Euch unsern Reihen und leget Hand in Hand:
Dir halten wir die Treue Heimat am Moselstrand !**

Original Abschrift

V E R E I N F Ü R H E I M A T P F L E G E
S C H W E I C H und U M G E B U N G

P R O G R A M M

zum Heimatabend am Freitag, den 7. Dezember 1951 im Union-Theater
in Schweich

1. Vorspruch von Frau Josefa Fuhrmann-Bouvier - vorgetragen von Frl.Aal,
2. „Kein schöner Land in dieser Zeit“ - Schülerchor der Volksschule
„Sah ein Knab ein Röslein stehn“
3. Begrüßungsansprache - Vors. Herr Dr. F. Geiben
4. „Leichte Kavallerie“ v. Suppe` - Akkordeonsolo von
„Einzug der Gladiatoren“ v. Fucitz W. Meyer, Föhren
5. „An die Heimat“ (Schweicher Lied) v. A.Huber - Männergesangverein
„Schöne Nacht“ v. Quirin Rischke 1902 Schweich
6. „Perpertum mobile“ v. Carl M.v. Weber - von Frau Bertram, Schweich
(Klavier)
7. „Heiße Kathreinere“ v. Jos. Haas - Damengruppe Kirchenchor
„Matrosenheimweh“
8. Gedicht von Schweich v. Josefa Fuhrmann- - vorgetr. von Schüler
Bouvier Manfred Maier
9. Heimatfilm von Schweich und Umgebung
10. „Einsames Glöckchen“ v. Hans Paulig - Männergesangverein 1902
11. Heimatkundlicher Vortrag über Schweich - Herr Harms, Bürgermeister a.D.
Schweich
12. „Dichter und Bauer“ v. Suppe - Akkordeonsolo von
„Czardas“ v. Monti W. Meyer, Föhren
13. „Träumerei“ v. Schumann - Cello – Frau Bertram, Schweich
„Tre giorni“ Arie v.Pergolese
14. „Schlafglöcklein“ v. Jakob Esch - Damengruppe Kirchenchor
15. „Das Wandern ist des Müllerslust“ - vorgetr. v. Frl. Martha Porten
„Der Lindenbaum“ Schweich
16. „Du Land wo meine Wiege stand“ V. Karl Werding – Männergesangverein 1902

Zum Abschluß wird der Kulturfilm „Salzburg“ - ein Film aus der Bergwelt der Alpen
vorgeführt.

Der Vorstand